

Bekanntmachung.

Die Befiger von Rebplantagen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes *Peronospora viticola* — fälscher Reblüthe genannt — aufmerksam gemacht.

Der Pilz tritt gewöhnlich Anfangs August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerkbar, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich ver schwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden. Die mit dem Pilz befallenen Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden vom Pilze ergriffen und schrumpfen dann ein. Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung und Abbildung des Pilzes ist im Rathhaus, Zimmer No. 56, ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die *Peronospora* besteht man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 kg frisch gekautem Kalk und 2 kg Kupfervitriol in 100 Liter Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Theil des Wassers, damit es sich auflöst, und löst mit einem anderen Theile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers mit dem Reste der gesamten Wassermenge zu vermischen. Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüthe angewendet und 4 Wochen darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präventiv und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Hüweier in Rodolfszell (Naben) und von Vermorel in Billefrange (Mosel) in Frankreich.

Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Ausbreiten des Pilzes nöthig sein.

Wiesbaden, den 9. Juni 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Von dem Wege zwischen der 3. und 4. Schwann „Am Tolkenhof“ soll der auf dem Blau rotz eingezzeichnete Theil von a nach b eingezogen werden. Dies wird gemäß § 87 des Ausführungsgesetzes vom 1. August 1888 mit dem Aufhagen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen gegen die Einziehung innerhalb einer mit dem 20. ds. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen, bei Vermeidung des Ausschusses, schriftlich hier einzureichen oder zum Protokoll zu erklären sind. Eine Zeichnung liegt in den Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 18. Juni 1901.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Firma „Bederwele vorm. Ph. Jac. Spichers in Offenbach a. M.“, vertreten durch Herrn Moses Marx baher, beabsichtigt auf dem rechts von der Reingerlandstraße im District „Salgenberg“, Lagerbuch 4640, gelegenen domänenfiskalischen Grundstück eine Halle zu errichten, in welcher Hante gelagert, eingelagert und dann von da aus zum Verlande gebracht werden sollen.

Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen, von heute ab, schriftlich in 2 Exemplaren bei uns einzureichen oder im diesseitigen Bureau (Rathhaus, Zimmer 23) zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind eventl. im Rechtswege auszutragen.

Die Beschreibung und die Zeichnungen liegen im Rathhauszimmer No. 23 während der Dienststunden zur Einsicht auf.

Jur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf **Dienstag, den 9. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhaus, Zimmer No. 27, vor dem Commissar des Stadtausschusses anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausschließens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, 21. Juni 1901.

Der Stadt-Ausschuh für den Stadtkreis Wiesbaden. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreis Wiesbaden zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der hessisch-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1900 wird vom 18. Juni l. J. ab zwei Wochen lang bei der Stadtkasse während der Vormittagsdienststunden für die Beteiligten zur Einsichtnahme offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgegangen werden.

Die Uebersicht über die Vertheilung des Umlagebetrags ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der §§ 110 und 111 des Unfallversicherungs-Gesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine Seitenstraße zur Dogheimstraße zwischen Dogheimstraße Haus No. 74 und 78 hat die Zustimmung der Dreipolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschloß, Zimmer No. 88a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 14. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 11. Juni 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

Staats-Gemeindesteuer.

Die Ausgabe der Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1901 hat begonnen. Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 5. Juni ab streifenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebeltage sind nach dem Anfangsbuchstaben der Straßen (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend) wie folgt festgelegt:

STUV am 25., 26. und 27. Juni, WYZ und außerhalb des Stadtkreises am 28. und 29. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die festgesetzten Hebeltage beachten, nur dann ist rasche Beförderung möglich. Die Beiträge, besonders die Pfennige, sind genau abzumessen, damit Befreiung an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 1. Juni 1901.

Städtische Steuer-Kasse.

Rathhaus, Erdgeschloß, Zimmer No. 17.

Stadt. Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pSt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Ausführung folgender Arbeiten und Lieferungen: a) Lieferung der äußersten L-Träger, Loos I, b) Ausführung der Schmiede- und Schlosserarbeiten, Loos II, für den Erweiterungsbau der Mittelhalle an der Luisenstraße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr gegen Zahlung von je 50 Pf. für Loos I und II auf Zimmer No. 41 des neuen Rathhauses bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 15, Loos . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 1. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Aufschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden, den 17. Juni 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Genzmer, Königl. Bau Rath.

Verdingung.

Die Ausrüstung und Auffüllung von zweifelhigen Schulbänken: a) Loos I für die Schule an der Rheinstraße, b) Loos II für die Schule an der Luisenstraße, c) Loos III für die Schule an der Gassestraße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen Zahlung von je 50 Pf. für Loos I, II und III auf Zimmer No. 41 des neuen Rathhauses bezogen werden. Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 16 Loos . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 1. Juli d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Aufschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden, den 18. Juni 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Genzmer, Königl. Bau Rath.

Bekanntmachung.

Die Beteiligten werden davon in Kenntniß gesetzt, daß die Accisrückvergütungen für den Monat Mai l. J. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbefähigung im Laufe dieses Monats werktäglich in der Abfertigungsstelle, Friedrichstraße 15, Part., Zimmer No. 1, während der Zeit von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—6 Uhr Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. M. Abends nicht erhobenen Accisrückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1901.

Stadt. Accis-Unt.

Bekanntmachung.

Freitag, d. 28. Juni 1901, Vorm. 11 Uhr, versteigere ich in dem Versteigerungstokale Mauergasse 16 hier eine goldene Herren-Remontoir-Uhr u. eine goldene Kette öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt jedoch nicht unter der Taxe.

Wiesbaden, den 25. Juni 1901.

Dienstbach, Gerichtsvollzieher Nr. 1.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm, Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a, Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Vormittags u. 4—6 Uhr Nachmittags. Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.

Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4. Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vorm. geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Geöffnet Sonntags von 10 1/2—1 1/2, Montags u. Dienstags von 11—1, Mittwochs von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, Samstags geschlossen.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1. Stiege, anzumelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.

Königliches Schloss, am Schlossplatz. Die innern Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.

Justizgebäude, Gerichtsstrasse. Rathhaus, Schlossplatz 6. Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64. Reichsbank, Luisenstrasse 19. Landesbank, Rheinstrasse 30.

Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32. Passbüro, Friedrichstrasse 29. Polizei-Reviere: I. Röderstr. 22; II. Oranienstr. 22; III. Bertramstr. 22, Hinterh.; IV. Michelsberg 11, V. Philippsbergstr. 15.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse. Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse. Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 und Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunustrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungstelle, sowie Packetabgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer und Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thor ist die Nachtschelle zu ziehen.)

Protestantische Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Altkatholische Kirche, „Friedenskirche“, Schwalbacherstrasse. Der Küster wohnt Adlerstr. 69.

Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurterstr. 1. Ausser Sonntags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Höhere Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, am Schlossplatz.

Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse. Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstr. 9, 11, 13.

Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Russischer Friedhof, neben der Griech. Kapelle. Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags Vormittags v. 8—1 Uhr u. Nachm. v. 3 1/2—7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.

Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstein-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmal im Norothal und auf dem alten Friedhof.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet. Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen. Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.

Flobert-Schiessstand: Beausite. Reitschule, Luisenstrasse 4/6. Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundestrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41. Heidenmauer, in der Kirchhofgasse. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Warthum (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstädter Höhe. Restauration. Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Helligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland, Sehenswürdigkeit I. Rang, Wiesbadenstr. 54. Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schön's Fernsicht. Etablissement „Bahnhof“ bei Wiesbaden. Luftkurort, Restaurant und Café. Jagdschloß Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Verkaufstellen f. Postwertheiden

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Briefadressen, Post-Anfragen u.): bei H. Algi, Michelsberg 9; J. Beer, Bive, Geisbergstr. 16; Frig. Bernstein, Wellritzstr. 25; J. Bird, Roonstr. 12; Joh. Conrad, Waldstr. 38 (Gemeinde Viehdick); J. Diehl, Waldstr. 22; A. Erb, Adelheidsstr. 76; J. Hartmann, Gellmannstr. 17; Th. Geudrich, Lambachthal 1; R. Genf, Große Burgstr. 17; G. Hofring, Platterstr. 102; G. Jbl, Waldstr. 63 (Wem. Viehdick); D. Jilian, Gieselerstr. 3; F. Kipp, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Raugasse 45; W. Kraus, Wellritzstr. 30; J. Kosew, Kirchstraße 2; A. Kog, Berberstraße 8; G. Menzel, Zahnstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidsstraße 32; D. Schilder, Roristr. 50; D. Schilling, Raugasse 1; A. Sommer, Roristr. 11; D. Hufelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Tenn, Kranzplatz 2; Carl Toppelt, Webergasse 45/47; Chr. Weyershäuser, Ruffiner, Schlachthaus; Gd. Jboraloff, Römerberg 2/4.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marocco 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stabtelgramme beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 6:30 bis Coblenz, 8:25 (Schnellfahrt „Rorussia“) und „Kaiserin Augusta Victoria“, 9:50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 10:20 und 12:50 bis Köln; Mittags 3:20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4:20 bis Coblenz; Abends 6:20 und 6:35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 bis Mannheim; Morgens 10:20 bis Düsseldorf und Rotterdam. — Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 1/2 Uhr. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telephone 2364, F 307.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt

August Waldmann. Im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn (alle 7 1/2 Min.) Fahrplan ab 28. April 1901. Von Biebrich nach Mainz: 9:00 10:00 11:00 12:00 1:00 2:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00 8:00. An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Minuten später. Von Mainz nach Biebrich: 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 1:00 2:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00 8:00. An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Minuten später. * An Wochentagen ab 3. Juni bis 1. September. Sonn- und Feiertags ausserdem Extratouren. Extrabote für Gesellschaften. Frachtgüter Mk. — 35 per 100 Kg.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Hohenzollern“ nach Genoa, 22. Juni 1 Uhr Nm. von Newyork. S.-D. „Aller“ nach Newyork, 23. Juni 11 Uhr Vm. von Gibraltar. D. „Friedrich der Gr.“ nach Bremen, 21. Juni 12 Uhr Mittags in Bremerhaven. D. „Köln“ nach Baltimore, 23. Juni 4 Uhr Vm. in Newyork. D. „Frankfurt“ nach Baltimore, 22. Juni 2 Uhr Nm. Lizard passiert. — Brasil- und La Plata-Linien: D. „Aachen“ nach Bremen, 22. Juni in Bremerhaven. D. „Willehad“ nach Vigo, South, Antwerpen, Bremen, 22. Juni von Funchal. D. „Mark“ nach La Plata, 22. Juni in Montevideo. D. „Bonn“ nach La Plata, 23. Juni St. Vincent passiert. D. „Pfalz“ nach La Plata, 23. Juni in Antwerpen. — Ost-Asien- u. Australien-Linien: D. „Prinz Heinrich“ nach Bremen, 21. Juni in Bremerhaven. D. „Preussen“ nach Hamburg, 23. Juni von Port Said. D. „Sachsen“ nach Hamburg, 22. Juni von Shanghai. D. „Kiutschou“ (Hamburg-Amerika-Linie) nach Ost-Asien, 22. Juni in Yokohama. D. „Stuttgart“ nach Ost-Asien, 21. Juni in Ader. D. „König Albert“ nach Ost-Asien, 23. Juni in Genoa. D. „Bamberg“ nach Bremen, 21. Juni Gibraltar pass. D. „Marburg“ nach Bremen, 22. Juni in Havre. D. „Königsberg“ nach Bremen, 22. Juni in Havre. D. „Wittgenberg“ nach Bremen, 20. Juni in Singapur. D. „Nürnberg“ nach Bremen, 23. Juni von Shanghai. D. „Strassburg“ nach Bremen, 21. Juni von Kobe. D. „Würzburg“ nach Ost-Asien, 24. Juni in Shanghai. D. „Weimar“ nach Bremen, 24. Juni in Antwerpen. D. „Pr.-R. Luitpold“ nach Australien, 24. Juni von Southampton. — Truppen-Transport-Dampfer nach China: D. „Gera“ nach Bremen, 23. Juni von Nagasaki. D. „Crefeld“ nach Ost-Asien, 23. Juni von Shanghai.